

Der Verhaltenstrainer für Menschen mit Hunden

Thema heute: Mein Welpe raubt mir den letzten Nerv, was kann ich tun?



Foto: Carine Blintz

Wie immer um diese Jahreszeit ziehen auch dieses Jahr wieder viele Welpen in ihr neues Zuhause. Die meisten Leute haben sich in Bezug auf die gewünschte Rasse informiert, auch wenn die weniger erwünschten Eigenschaften oft so elegant umschrieben werden, dass dies dem Hundeneuling meist erst später bewusst wird. Man sollte wissen, dass jeder einzelne Hund anders ist und sogar im gleichen Wurf alle Hunde einen unterschiedlichen Charakter haben können. Folglich gibt es auch immer wieder Rassehunde, die vom Verhalten her so gar nicht ins Profil dieser Rasse passen wollen. Bei Welpen, die aus dubiosen Quellen stammen, ist das Risiko von Komplikationen beim Heranwachsen nicht unerheblich. Ist der neue Mitbewohner bei

Ihnen eingezogen, gehen oft die „Probleme“ nach ein paar Tagen der Eingewöhnung im neuen Heim richtig los. Der Welpe knabbert an Schuhen, Möbeln, Pflanzen ... herum, hebt Zigarettenstummel, Rindenmulch, Gras, Steine ... auf und testet alles auf Verdaulichkeit, erledigt sein Geschäft mit Vorliebe auf dem teuren Teppich u.s.w. Obwohl Sie vielleicht das eine oder andere Welpenbuch gelesen haben, und mit netten, oder weniger netten Worten und Taten versuchen, Ihren Welpen davon abzuhalten, scheint nichts richtig greifen zu wollen und Sie sind am Rande der Verzweiflung? Dann geht es Ihnen wie vielen anderen Welpenbesitzern und obwohl dies sicherlich nur ein schwacher Trost für Sie ist, sollten Sie froh sein. Sie haben einen total normalen und gesunden Welpen. Natürlich kann man nicht tatenlos zusehen, wenn die Kleinen irgendwelchen, oft auch noch gefährlichen, Unsinn machen. Jedoch ist dieses Erkunden von Neuem ein ganz natürlicher und sinnvoller Lernprozess. Gefährliche Dinge, wie z. B. giftige Pflanzen sollten daher außerhalb der Reichweite von Welpen bleiben. Anstelle von immer nur „Nein“, sollten Sie versuchen, Ihrem Hund eine Alternative, wie z. B. ein Kauspielzeug oder einen mit Futter gefüllten Kong anzubieten.

Um im Detail auf das Thema Stubenreinheit einzugehen, fehlt uns hier leider der Platz. Versuchen Sie einfach, möglichst oft mit dem Kleinen hinaus zu gehen und zwar nicht nur auf „Abenteuertour“, da der Welpe hier so viele interessante Dinge erlebt, dass er vielleicht gar nicht auf die Idee kommt, dass er sein Geschäft erledigen könnte. Gehen Sie hingegen wiederholt einen kurzen Wegabschnitt auf und ab, so dass auf den Hund keine neuen Eindrücke mehr einwirken und er die Zeit findet, sich zu erleichtern. Sie sollten sich bewusst sein, dass sie für einen heranwachsenden Welpen viel Geduld und Zeit aufbringen müssen. Für gestresste, labile, nervlich wenig belastbare Menschen sollte ein Welpe daher auch nicht die erste Wahl sein, sondern eher ein bereits einigermaßen gut erzogener erwachsener Hund (z. B. aus einem Tierheim). Eine Welpenspielgruppe kann eine gute Sache sein, wenn sie gut geführt ist und dort nicht einfach nur Welpen unterschiedlicher Größen und Entwicklungsstadien aufeinander losgelassen werden. Hier sollten die Trainer auch die Zeit finden, den Hundebesitzer ihre Fragen zu beantworten und auf mögliche Probleme einzugehen. Ein Richtwert sollte sein, dass pro Trainer nicht mehr

als 5-6 Welpen zu beaufsichtigen sind. Wenn Sie merken, dass Ihr Welpe Sie überfordert und Sie sich der Situation nicht gewachsen fühlen, sollten Sie ernsthaft darüber nachdenken, den Welpen in gute Hände abzugeben. Seriöse Züchter nehmen ihre Welpen wieder zurück. Als absolut unfair empfinde ich es, wenn Welpen oder junge Hunde einfach in einem Tierheim abgegeben werden. Diese kleinen Lebewesen haben das Leben noch vor sich und es gibt sicher schönere Plätze, die sich finden lassen, wenn man sich ein wenig bemüht. Bedenken Sie bitte, dass sie bei der Anschaffung auch eine moralische Verpflichtung gegenüber Ihrem Hund eingegangen sind. Haben Sie also bitte etwas Geduld und geben Sie sich ein wenig Mühe, damit aus Ihrem Welpen ein netter wohlzogener erwachsener Hund wird, der zum positiven Image des Hundes in unserer Gesellschaft beitragen kann.

Ich wünsche euch eine schöne Woche, und seid nett zu euren Hunden! **Nico Feider**

Fragen an den Verhaltenstrainer bitte schicken an: Tageblatt, Jim Dichter, 44, rue du Canal, L-4050 Esch-sur-Alzette oder per Mail an jdichter@editpress.lu